

KIRGISIEN

Nomadenkultur und Tschingis Aitmatow



Reisetermine:

20.07. – 04.08.2012 (Gruppe 1)

03.08. – 18.08.2012 (Gruppe 2)

Reisepreis:

ab Zürich CHF 4790.-- / ab Deutschland EUR 3780.-- (Gruppe 1)

ab Zürich CHF 4290.-- / ab Deutschland EUR 3380.-- (Gruppe 2)

Individualreise ab 2 Personen:

auf Anfrage

INDO ORIENT TOURS

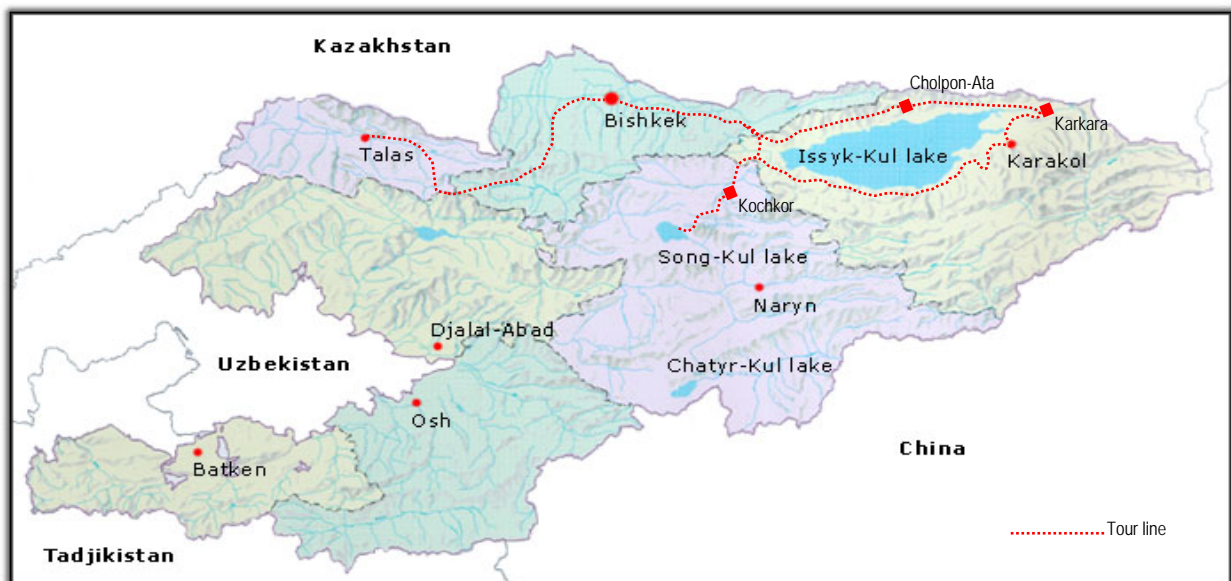


Wegen seines Gebirgscharakters und des ungestörten Zusammenlebens seiner Minderheitenvölker wird Kirgisien oft als „Schweiz Zentralasiens“ bezeichnet. Ein grosser Teil des Landes ist von Bergen bedeckt, den Ausläufern der Gebirgszüge des Pamir und des Tien-Shan.

Die Kirgisen sind eines der ältesten Völker Zentralasiens. Ihre Urheimat sind die Steppen zwischen der Wüste Gobi und der Taiga. Nach dem 6. Jh. war die Gegend unter arabischer, mongolischer und tatarischer Herrschaft. Vom 13. bis 15. Jh. besiedelten turksprachige Stämme das Land. 1918 wurde es in die Sowjetmacht eingegliedert, von der es 1991 wieder die Unabhängigkeit erlangte. Heute erleben wir ein Kirgisien auf dem Weg zur Demokratie. Im August 2001 hat die Republik Kirgisien ihre zehnjährige Unabhängigkeit von der ehemaligen Sowjetunion gefeiert. Ein kurzes Jahrzehnt, in dem sich im Land viel getan hat.



Diese Reise führt Sie auf den Spuren des berühmten kirgisischen Schriftstellers Tschingis Aitmatow zu den schönen Naturlandschaften, den Nomaden mit ihren Liedern und ihrer Musik, den Dörfern und zu Bewohnern, die in Aitmatows Novellen vorkommen. Begleitet wird die Gruppenreise von einem Mitglied des Aitmatow-Clubs aus Bischkek. Für die Übersetzung ist zusätzlich ein/e Reiseleiter/in aus Kirgisien dabei.



Reise-Steckbrief

Unter dem Motto „lokale Initiativen“ ist in den vergangenen Jahren ein Tourismuskonzept entstanden, das es sich zum Ziel gesetzt hat, auch der ländlichen Bevölkerung wenigstens einen kleinen Anteil am stetig wachsenden Tourismus zu sichern. „Community based tourism“ (CBT) legt auf einen ökologisch und sozial verantwortbaren Tourismus grossen Wert. So wohnen wir mehrmals in Privatunterkünften, Jurten und einfachen Hotels. Bitte bringen Sie Ihren Schlafsack mit.

Wir fahren in selten besuchte Gegenden von Kirgisien, daher darf man hier nicht mit einem komfortablen Hotelstandard rechnen.

Die Fahrstrecken werden in Geländefahrzeugen zurückgelegt. In der Regel sitzen 4 Gäste und ein Fahrer in einem Fahrzeug. Auf einigen Strecken sind wir im Bus unterwegs. Es kann jedoch vorkommen, dass die Fahrzeuge älteren Baudatums sind, da in Kirgisien kaum neue Fahrzeuge vorhanden sind.

Kirgisien ist eine Destination für weltoffene, gebildete und robuste Menschen, die das Aussergewöhnliche lieben und die einen sozial und ökologisch verantwortbaren Tourismus in der Jurte mehr schätzen als die genormte Komfortzone internationaler Hotelketten.

Wenn Sie diese Unbequemlichkeiten in Kauf nehmen können, erwartet Sie mit Sicherheit eine Traumreise!

Reiseroute (16 Tage): Zürich / Deutschland – Bischkek – Kochkor – Song-Kul-See – Issyk-Kul See – Karakol – Jety-Oguz – Bischkek – Talas – Shekar – Bischkek – Zürich / Deutschland

REISEPROGRAMM:

1. Tag: Flug Zürich / Deutschland – Bischkek

Abflug ab Zürich / Deutschland mit Linienflug nach Bischkek.

2. Tag: Ankunft in Bischkek

Kurz nach Mitternacht Ankunft in Bischkek. Fahrt zu Ihrer Unterkunft zum Ausruhen oder Schlafen. Stadtrundfahrt durch Bischkek mit Besuch von Museen, dem Basar und einem Besuch in der Aitmatow-Akademie. Gespräch mit Roza Aitmatow, der Schwester von Tschingis Aitmatow. Sie wird Ihnen über das harte Leben ihrer Familie zur Stalinzeit erzählen. Anschliessend Besuch des Mahnmales Ata-Beit, das den verfolgten Kirgisen gewidmet ist. Abendessen im Restaurant und Übernachtung.

3. Tag: Bischkek – Kochkor (280 km)

Die heutige Fahrt bringt Sie von Bischkek (800 m ü. d. M.) in das auf 1750 m Höhe liegende Kochkor. Unterwegs besuchen Sie den Burana Minarett-Turm (11. Jh.), ein Zeugnis des Karakhaniden-Imperiums in Zentralasien. Der Weg geht durch die Boom-Schlucht. Picknick zum Mittagessen und Unterkunft im Privathaus.

4. Tag: Kochkor – Song-Kul See

Der Tag in Kochkor steht Ihnen für einen Besuch des Basars, einen Spaziergang durch das Dorf oder einen Besuch in einer Manufaktur der Filzteppiche zur Verfügung. (Sie haben dort nicht nur die Möglichkeit, ein Souvenir zu erwerben, sondern können auch ein kleines Stück selbst anfertigen.)

Überfahrt zum Jailoo (Sommerweide) am Song-Kul-See (3000 m ü. d. M.). Mit den Autos fahren Sie bis zum Dolon-Pass. Diese Gegend wurde im Buch von Tschingis Aitmatow als „Du meine Pappel im roten Kopftuch“ geschildert. Nach einer kurzen Rückfahrt kommen Sie über den Pass Tolok auf die Sommerweide am Song-Kul-See. Unterwegs gibt es als Mittagessen ein Picknick. Unterkunft in den Jurten (traditionelles kirgisches Filzhaus).

5. Tag: Sommerweideland am Song-Kul-See

Frühstück und freier Tag. Sie wohnen in Jurten und beobachten die Nomaden bei der Brot- und Käseherstellung. Die Zeit steht für Wanderungen und Ausritte am Song-Kul-See zur Verfügung. Sie haben genug Zeit, die wunderschöne Landschaft zu genießen: Edelweissfelder, imposante Berge und das Seeufer. Viele Hirten, welche mit der ganzen Familie für den Sommer auf die Sommerweiden gehen, sind mit den eigenen Schafen und Pferden unterwegs.

Sie können auch einen Schafhirten besuchen. Dabei werden Sie als Ehrengast empfangen und können das kirgisische Nationalgetränk „Kymyz“ aus gegorener Stutenmilch probieren. Abends hören Sie Lieder, die auf der „Komuz“, dem kirgisischen Musikinstrument, begleitet werden und genießen dazu traditionelle Köstlichkeiten. In der Nacht sind die Sterne zum Greifen nahe. Unterkunft in der Jurte.

„Die Zeit ist eine andere am Son-Köl“, schreibt Bernd Steinmann am 8. März in der NZZ. „Der letzte See, im Herzen Kirgisiens auf 3016 m über Meer, liegt ruhig und tiefblau in einer weiten, goldgelben Hochebene. Tatsächlich scheint sich das Rad der Geschichte am Son-Köl – und mit ihm in vielen anderen Teilen Kirgisiens – wieder rückwärts zu bewegen. Nachdem die kirgisischen Nomaden unter sowjetischer Herrschaft Mitte des 20. Jahrhunderts zur Sesshaftigkeit und in die Kolchosen gezwungen wurden, versuchen nun, zehn Jahre nach der Unabhängigkeit des kleinen Landes, immer mehr Menschen wieder zu ihren alten Lebensformen zurückzufinden. Das äussert sich unter anderem darin, dass Jahr für Jahr wieder mehr Familien den Sommer auf den Jailoos, den Sommerweiden in den Bergen, verbringen. Wurden einst Kind und Kegel, wie es auch in Aitmatows Büchern nachzulesen ist, samt ganzem Haushalt auf Pferde gepackt, so besorgen heute alte sowjetische Militärlastwagen den oft stundenlangen Transport auf manchmal haarsträubenden Passstrassen.“

6. Tag: Song-Kul-See – Issyk-Kul (ca. 200 km)

Überfahrt nach Issyk-Kul über den Tolon-Pass. Picknick zum Mittagessen. Tschingis Aitmatow hat diesen Ort und den Issyk-Kul-See in seinem Buch „Weisses Dampfschiff“ beschrieben. Der Issyk-Kul-See ist nach dem Titicaca-See der zweitgrösste Bergsee der Welt. Unterkunft im Hotel.

7. Tag: Issyk-Kul-See

Ausflug nach Cholpon Ata, wo Sie das Museum der Felsmalereien unter freiem Himmel besuchen können. Cholpon Ata ist ein beliebter Ferien- und Badeort und lädt auch zu spannenden Spaziergängen oder zu einem Bad am Seestrand ein. Unterkunft im Hotel.

8. Tag: Issyk-Kul-See – Karakol (140 km)

Fahrt nach Karakol. Unterwegs sehen Sie im Hippodrom Reiter Spiele. Picknick zum Mittagessen und Weiterfahrt nach Karakol. Abendessen bei einer uigurischen Familie (Uiguren – kleine muslimische Minderheit, die vor vielen Jahren aus China zugewandert ist). Unterkunft im Homestay.

9. Tag: Karakol

In Karakol besuchen Sie den typisch orientalischen Basar. Anschliessend sehen Sie die russisch-orthodoxe Kirche und eine muslimische Moschee in dunganischem Baustil.

Sie werden noch weitere Orte besuchen, die mit Tschingis Aitmatow und seiner Familie in Verbindung stehen. Karakol hat den Charakter einer Pionierstadt erhalten.

Am Nachmittag führt Sie ein Ausflug ins Museum von Prejevalskij (40 km von Karakol). Prejevalskij war ein berühmter russischer Forscher, der zwischen 1870 und 1885 vier Expeditionen nach China, Tibet, in die Mongolei, die Taklamakan-Wüste und ins Tien-Shan-Gebiet, wo er 1888 verstarb, unternommen hat. Nach seinem Tod wurde Karakol nach ihm umbenannt, was aber wiederum 1993 rückgängig gemacht wurde. Abendessen in lokalem Restaurant oder mit einer tatarischen Familie. Unterkunft im Homestay.

10. – 11. Tag: Karakol – Jety-Oguz (40 km)

Am Morgen Fahrt zum Dorf Saru (50 km) und Präsentation des kirgisisch-schweizerischen Agrarprojektes KSAP. Kleine Wanderung und Mittagessen mit einer Frauengruppe des KSAP.

2-tägiger Ausflug ins Jety-Oguz-Tal (40 km), welches Schauplatz der Aitmatow-Novelle „Der scharlachrote Mohn vom Issyk-Kul“ ist. Auf dem Weg ins Tal trifft man eine Gruppe gerillter roter Felsen mit dem Namen Jety-Oguz. Der Sage nach waren sie sieben wilde Ochsen gewesen, die das Land verwüstet hatten und zur Strafe in Stein verwandelt wurden. Das Tal ist legendenumwoben. Je nach Saison ist der Talboden mit Blumen bedeckt. Am zweiten Tag können Sie je nach Lust und Laune eine kleinere oder grössere Wanderung auf einen der nahen Berge mit Aussicht auf die „Eispanzer“ des Tien-Shan Hochgebirges unternehmen. Oder Sie wandern oder reiten entlang des wilden Flusses ins Talinnere bis an den Fuss der Schnee- und Eisberge. Übernachtung in einer Jurte im Blumental.

12. Tag: Jety-Oguz – Bischkek (360 km)

Am südlichen Seeufer des Issyk-Kul fahren wir am Juku-Fluss vorbei, der letzten Expeditions-etappe von Nikolai Predjevalskij, und weiter bis nach Bischkek. Unterwegs werden Sie sich mit einem Jäger treffen, der Ihnen viel über die Falken- und Adlerjagd erzählt und gerne seine Vögel zeigt. Picknick am Seeufer und Weiterfahrt nach Bischkek. Abendessen und Unterkunft im Hotel.

13. Tag: Bischkek – Talas (320 km)

Eine 6-stündige Fahrt über die atemberaubenden Pässe Tuya-Ashuu und Otmek (3200 m) bringt uns durch malerische Landschaften und Schluchten ins Suusamyrtal. Im daran anschliessenden Talas-Tal besiegten die Araber im 8. Jh. die Chinesen in einer für das Schicksal Mittelasiens entscheidender Schlacht. Übernachtung im verschlafenen Städtchen Talas. Unterkunft im Privathaus.

14. Tag: Talas – Shekar – Talas (70 km)

Fahrt zum Geburtsdorf von Tschingis Aitmatow und Besuch der Bibliothek sowie des Museums. Weiterfahrt zur Maimak Bahnstation, die in fast allen Novellen von Tschingis Aitmatow vorkommt. Picknick zum Mittagessen und Abendessen bei einer lokalen Familie. Unterkunft im Privathaus.

15. Tag: Talas – Bischkek (350 km)

Rückfahrt nach Bischkek. Am Kenkol, einem Zufluss des Talas, liegt das Mausoleum des sagenhaften kirgisischen Helden Manas oder auch Manastyn Kumbesu, wo wir einen kurzen Auszug aus dem längsten Gedicht der Welt, dem Manas-Epos, hören. Zum Abendessen wird in Bischkek eingeladen. Übernachtung im Hotel.

16. Tag: Flug Bischkek – Deutschland / Zürich

Früh morgens Linienflug von Bischkek nach Zürich bzw. Deutschland.

Programm- und Flugplanänderungen sind möglich und vorbehalten.

INDIVIDUALREISEN NACH KIRGISIEN:

Wir organisieren und buchen für Sie auch Individualreisen zu Ihrem Wunschtermin.

Hier bieten sich unter anderem auch folgende Möglichkeiten an:

- Trekking Tour „Ins Land des Khan-Tengry Gebirges“, 19 Tage, Pobeda
- Trekking Tour „Trekking am Issyk-Kul See“, 9 Tage
- Trekking Tour mit Schwerpunkt „Fauna im Tien-Shan Gebirge“, 9 Tage
- Trekking Tour „Schwerpunkt Botanik“, 9 Tage
- Trekking Tour „Auf den Spuren der Nomaden“, 9 Tage
- Reit-Tour „In der Wildnis unterwegs“, 8 Tage
- Reit-Tour „Um die Seen Zentralasiens“, 9 Tage
- Reit-Tour „Auf Pferderücken zum Himmelsgebirge“, 9 Tage

Sie können Ihre Kirgisien-Reise auch mit einer Kulturreise in Usbekistan kombinieren.

LEISTUNGEN

Inbegriffen sind:

- Linienflüge ab / bis Zürich bzw. Frankfurt nach Bischkek, Economy-Klasse
- Alle Transfers, Fahrten, Besichtigungen und Eintritte gemäss Programm im Minibus und Geländefahrzeugen
- Alle Unterkünfte in Doppelzimmern und 4-Bettzimmern in Jurten
- Vollpension
- Mineralwasser während den Fahrten (1L / Tag)
- Führung durch lokale deutschsprachige oder englischsprachige Reiseleitung
- Sicherungsschein von INDO ORIENT TOURS GmbH / Schweizer Reisegarantie

Nicht inbegriffen sind:

- Getränke, Trinkgelder sowie persönliche Ausgaben
- Pferdeausritte in Jety-Oguz und Song-Kul (10 US \$ pro Tag / Person)
- Flughafenabflugtaxen in Bischkek (10 US \$ pro Person)
- Visumsgebühr, Beschaffungskosten und Versandspesen für Kirgisien (Sie erhalten alle notwendigen Unterlagen durch uns)
- Obligatorische Annullierungskostenversicherung und persönliche Versicherungen.

Mindestteilnehmerzahl: ab 10 Personen mit europäischer Reiseleitung
ab 4 Personen mit lokaler deutschsprechender Reiseleitung
ab 2 Personen als Individualreise möglich

Einzelzimmerzuschlag: CHF 360.– / EUR 300.–

Reiseanmeldung an den Veranstalter :

INDO ORIENT TOURS GmbH
Weinbergstr. 102, CH-8006 Zürich
Tel. +41 44 (0) 363 01 04, Fax +41 44 (0) 362 51 07
Mail: info@indoorient.ch / www.indoorient.ch

Es gelten die [Reisebedingungen](#) von INDO ORIENT TOURS GmbH, Zürich

Reiseanmeldung